

Pressemitteilung
München, 7. Oktober 2019

Individuelle Finanzierungsformen und innovatives Vorgehen bei der Investorensuche sind Erfolgsfaktoren für Sozialunternehmen

Report zu internationalem Experten-Roundtable weist auf innovative Lösungen bei Finanzierung hin

Kontakt

Presse:

Anita Mäck
Sympra GmbH (GPRA)
Tel. +49 / 711 / 9 47 67-0
siemens-stiftung@sympra.de

Projektleitung:

Carola Schwank
Siemens Stiftung
Tel. +49 / 91 31 / 9 20 79-10
carola.schwank@siemens-stiftung.org

MÜNCHEN, 7. Oktober 2019 – Der Bericht „[Innovative Financing for Social Entrepreneurs](#)“, den die Siemens Stiftung heute veröffentlicht hat, beleuchtet dringende Antworten auf die größten Herausforderungen im Entwicklungsbereich: die Finanzierung. Sozialunternehmer, die zu gesellschaftlicher Entwicklung beitragen, haben oft Schwierigkeiten, ihre Unternehmen wirtschaftlich zu sichern und zu erweitern, weil maßgeschneidertes Kapital und die passenden Investoren für sie schwer zu finden sind. Der Bericht ist das Ergebnis eines internationalen Experten-Roundtable, der am 11. Juli 2019 in Kairo im Rahmen der Preisverleihung des *empowering people. Award* stattfand.

Roundtable-Diskussionen weisen auf vielversprechende Lösungen hin

Vor allem zwei Themen standen im Mittelpunkt der Expertendiskussion: der Einsatz teilautomatisierter Datenbanken und besseres Matchmaking durch die Bündelung unterschiedlicher Kapitalquellen. So wünschten sich die Diskutanten IT-basierte Lösungen, die den Due-Diligence-Prozess für Investoren kostengünstiger und effektiver gestalten und für kleine Sozialunternehmen bei der Suche nach den richtigen Finanzierungspartnern unterstützen.

Darüber hinaus könnten Finanzierungsinstrumente, die unterschiedliche Kapitalquellen bündeln, dazu beitragen, dass mehr Stiftungen zu direkten Geldgebern für Sozialunternehmen werden. Mit ihnen ließen sich auch die oft sehr individuellen Bedürfnisse von Sozialunternehmern gezielter erfüllen, als es mit bisherigen einheitlichen Finanzierungsansätzen möglich ist. Alternative Finanzierungsmodelle wie diese bedürfen nun weiterer Ausarbeitung, insbesondere im Hinblick auf nötige Standards.

Schritt nach vorne

Um diese wichtigen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit voranzutreiben, hat die Siemens Stiftung gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation *enpact* zu einem Runden Tisch eingeladen. Sozialunternehmer aus aller Welt, führende Experten aus den Bereichen Social Finance, Entwicklungspolitik, Philanthropie und Entwicklungstechnologien trafen sich in Kairo zu mehreren Arbeitsrunden. Die wesentlichen Ergebnisse wird die Siemens Stiftung jetzt gemeinsam mit ihren Partnern und den Mitgliedern des *empowering people. Network* (*epNetwork*) aufgreifen und weiter verfolgen.

„Wir sind unseren Partnern sehr dankbar für ihr Engagement, ihren Innovationsgeist und ihre lösungsorientierten Vorschläge, die zu ersten greifbaren Ergebnissen geführt haben. Auf diese Ideen und Ansätze werden wir uns nun

konzentrieren und sie weiter vorantreiben“, sagte Rolf Huber, Geschäftsführer der Siemens Stiftung.

Ziel der Siemens Stiftung ist es, den Dialog zwischen allen Akteuren in der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, die durch unternehmerische Modelle zu sozialen Verbesserungen beitragen. Die Stiftung wird sich weiterhin für innovative Ansätze für Sozialunternehmer einsetzen und fordert die Akteure auf, sich gemeinsam für bessere und nachhaltigere Finanzierungsmethoden für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren.

Disclaimer: Der Bericht basiert auf Informationen, die aus den Diskussionen am Runden Tisch des *empowering people. Network* am 11. Juli 2019 in Kairo und der anschließenden Kommunikation mit Teilnehmern gewonnen wurden. Der Bericht wurde von der Partneragentur Studio Nima erstellt.

Weitere Informationen unter: www.empowering-people-network.siemens-stiftung.org/

empowering people. Network auf [Facebook](#)

empowering people. Network auf [Twitter](#)

empowering people. Network auf [LinkedIn](#)

Siemens Stiftung

Als gemeinnützige Stiftung setzen wir uns für nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung ein. Eine gesicherte Grundversorgung, hochwertige Bildung und Verständigung über Kultur sind dafür Voraussetzung. In unserer internationalen Projektarbeit unterstützen wir deshalb Menschen darin, diesen Herausforderungen unserer Zeit eigeninitiativ und verantwortungsvoll zu begegnen. Hierfür entwickeln wir mit Partnern Lösungsansätze und Programme und setzen diese gemeinsam um. Eine zentrale Rolle spielen dabei technologische und soziale Innovationen. Transparenz und Wirkungsorientierung bilden die Basis unseres Handelns.

Webseite der Siemens Stiftung: www.siemens-stiftung.org